

DerOrtsdiener

BEKANNTMACHUNGEN

HEIMAT
GESCHICHTE
& KULTUR



I N D U D E N H O F E N E . V .



Der Ortsdiener - Ausgabe Sommer/Herbst 2026

www.in-dudenhofen.de

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Heimat-, Geschichts- und Kulturvereins
Herzlich willkommen zur Sommer-Ausgabe des „Ortsdieners“

Ein Sommergedicht

Ich bin der Juli

Grüß Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.
Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?
Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;
reif sind die Beeren, die blauen und roten,
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.
So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bisschen im Schatten ruhn.
Duftender Lindenbaum,
rausche den Sommertraum!
Seht ihr die Wolke? Führt ihr die Schwüle?
Bringt Gewitter Regen und Kühle?

Paula Dehmel

INHALT

- Bericht: Jahrhundertsommer 1834
- Mitgliederausflug 19.09.26
- Tag des offenen Archivs 18.10.26
- Kulturveranstaltung 31.10.26
- Streuobst-Coop Termine
- Personen auf alten Bildern identifizieren mit Sommer-Gewinnspiel

Jahrhundertsommer 1834 in Dudenhofen

Für den Raum Dudenhofen–Offenbach–Darmstadt lässt sich sagen:

1834 war außergewöhnlich heiß und vor allem sehr trocken, aber die exakten Messwerte sind schwieriger zu bestimmen als für moderne Hitzesommer.

Der Sommer 1834 wird in klimatologischen Rückblicken als der bedeutendste „Jahrhundertsommer“ des 19. Jahrhunderts in Mitteleuropa bezeichnet.

Was wir aus zeitgenössischen Quellen wissen:

- In vielen Teilen Deutschlands wurde der Sommer als **ungewöhnlich warm und trocken** beschrieben.
- Die Trockenheit war so ausgeprägt, dass Ernteberichte wiederholt von ausbleibendem Wachstum bei Sommerfrüchten, Futtermangel und schlechten zweiten Heuschnitten berichten.
- Historische Rekonstruktionen nennen für 1834 eine Temperaturabweichung von etwa **+2 bis +3 °C gegenüber dem damaligen Durchschnitt** in Mitteleuropa.
- Aus regionalen Chroniken wird berichtet, dass Trauben ungewöhnlich früh reiften; Anfang August wurden bereits reife Trauben auf Märkten angeboten – ein deutlicher Hinweis auf außergewöhnliche Wärme.
-

Für den Raum Frankfurt/Offenbach gibt es sogar originale Messreihen des damaligen Physikalischen Vereins in Frankfurt. Die Jahresbände der **Physikalischer Verein** mit den täglichen Wetterbeobachtungen von 1834 sind digital erhalten.

Für Dudenhofen selbst dürfte die Trockenheit besonders spürbar gewesen sein:

- Die Region bestand damals überwiegend aus Ackerland, Wiesen und Wald.
- Es gab keine moderne Wasserversorgung.
- Ernteerträge und Viehhaltung waren direkt vom Sommerniederschlag abhängig.

Interessant ist, dass die Dürre **nicht nur ein einzelner Sommer** war. Klimahistorische Rekonstruktionen sprechen sogar von einer Dürreperiode **1834–1836**, wobei 1834 den markanten Beginn darstellte.

Für Dudenhofen werden für 1834 **1.139 Einwohner** genannt. Das Dorf war damals fast vollständig evangelisch; lediglich eine jüdische Familie lebte dort.

Die Zeit um 1834 war geprägt von:

- einer überwiegend landwirtschaftlichen Struktur,
- der besonderen Stellung Dudenhofens als evangelische Enklave zwischen überwiegend katholischen Nachbarorten,
- zunehmender Auswanderung junger Einwohner nach Nordamerika, weil die Landwirtschaft nicht mehr allen Bewohnern genügend Lebensunterhalt bot.

Quellen: Recherche & chatgpt

Mitgliederausflug

**Der HKGiD-Vorstand lädt alle Mitglieder zu einem exklusiven Besuch
des Heimat- und Geschichtsverein Weiskirchen ein !**

Samstag, den 19.09.26 ab 14:00 Uhr

Schon mal in Weiskirchen gewesen? So vielleicht noch nicht! Nur ein paar Schritte von der „Hauptstraße“ entfernt wollen wir mit Helmut Trageser in das alte Weiskirchen eintauchen.

Der erste Vorsitzende des Heimatvereins unternimmt mit uns einen geschichtlichen **Ortsrundgang durch Alt-Weiskirchen** mit Geschichten zu Gässchen, Gebäuden und Plätzen, Ereignissen, Tatsachen und natürlich auch Anekdoten zum Schmünzeln. Mit Helmut Trageser, der seinen Geburtsort, Wohnort und Lebensmittelpunkt Weiskirchen so gut wie wenige andere kennt, wird es bestimmt eine kurzweilige Angelegenheit.

Im Anschluss an den Spaziergang dürfen wir uns auf eine **Führung durch das Weiskircher Heimatmuseum** freuen.

Zum Abschluss treffen wir uns in der „Gudd Stubb“ des Museums um bei „Worscht unn Weck“ unseren kleinen Ausflug gemütlich ausklingen zu lassen.



Heimat- und Geschichtsverein Weiskirchen e.V.

Wer: Vereinsmitglieder.

Wo: Bahnhofstr. 8, Weiskirchen – Heimatmuseum

Wann: Samstag, den 19.09.2026

14:00 Uhr: Treffen am Museum und Führung durch den Altort Weiskirchen

16:00 Uhr: Führung durch das Museum

17:00 Uhr: Verabschiedung bei „Worscht unn Weck“

Wie: Treffpunkt am S-Bahnhof Dudenhofen.

Abfahrt S-Bahn: 13:36 Uhr

Wir fahren gemeinsam nach Weiskirchen, vom dortigen Bahnhof sind es nur 5 Gehminuten zum Heimatmuseum. Der HKGiD übernimmt die Fahrtkosten!

Natürlich könnt ihr auch auf eigene Faust zum Museum kommen

**Bitte gebt uns kurzfristig Bescheid, ob Ihr dabei seid, um
Planungssicherheit zu haben**

Tag des offenen Archivs:

296004

Sonntag 18.10.2026 - 13:00 - 16:00 Uhr

Motto: Kalksandsteinwerk



Der HGKiD öffnet zum zweiten Mal in diesem Jahr das Archiv im Obergeschoss der "Alten Schule" neben dem Bürgerhaus.

Wir freuen uns auf euren Besuch, auf die eine oder andere Geschichte und natürlich auch auf Bilder zur Geschichte des Kalksandsteinwerks in Dudenhofen.

Neues Gelände für Kalksandsteinwerk

Dudenhofen will der Firma 75 Hektar Wald verpachten — Fläche bereits abgeholzt

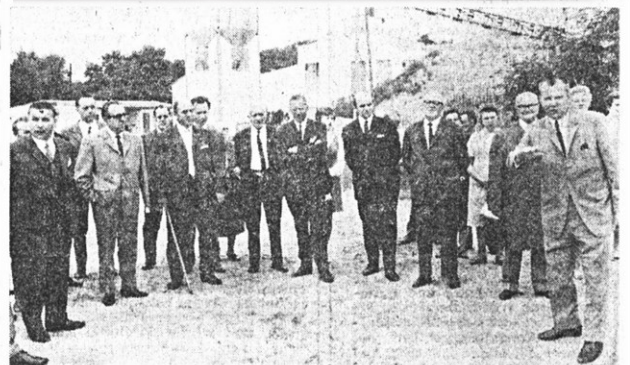
Dudenhofen (KI) – Die Gemeindevertreter genehmigten in ihrer letzten Sitzung einen Antrag der Firma Rodgauer Kalksandsteinwerk Hovestadt KG auf Flächenverbreiterung des von ihr ausgebeuteten Geländes. Da die Firma für Dudenhofen von lebenswichtiger Bedeutung ist, wurde der Beschluß von den Gemeindevertretern einstimmig gefaßt.

So werden weitere 75 Hektar Gemeindewald verpachtet. Wie Gemeindevertreter-Vorsteher Kämmerer erklärte, wurde in vergangenen Jahren diese Fläche fast völlig abgeholzt, so daß auch hier keine Schwierigkeiten bestehen. Außerdem werden nach der Ausbeutung des Geländes wieder Bäume angepflanzt. Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, bei den zuständigen Stellen die Genehmigung für den Pachtvertrag einzuholen.

Als nächstes lag der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes, für das Rechnungsjahr 1960 vor. Vorsteher Kämmerer gab diesen der Gemeindevertretung bekannt. Dem Gemeindevorstand und dem Kasserverwalter wurde Entlastung erteilt. Außerdem wurde auf Grund des Prüfungsberichtes eine formelle Änderung der Hauptsatzung vorgenommen.

Ferner genehmigten die Gemeindevertreter die Benutzungs- und Gebührenordnung für den Gemeindekindergarten. Diese beiden Satzungen treten ab 1. 9. 1962 in

Kraft. Die Gebührenordnung sieht für die Benutzung des Kindergartens für jedes Kind einer Familie 2,50 DM wöchentlich an Gebühren vor. In Härtefällen kann der Gemeindevorstand unter Mitwirkung des Fürsorgeausschusses Erlaß gewähren.



Neben zahlreichen Bürgern der Rodgaugebieten waren auch Ehrengäste zur Betriebsbesichtigung gekommen. Unser Bild zeigt links die Bundestagsabgeordneten Willi Bäuerle und Walter Picard sowie Dudenhofens Bürgermeister Ludwig Kratz. Firmeninhaber Hovestadt (rechts) erläuterte die Einrichtungen des Unternehmens.

Pro Stunde rund 16 000 Steine

Tag der offenen Tür im Rodgauer Kalksandsteinwerk

Dudenhofen (mb). — Zu einem „Tag der offenen Tür“ hatte das Rodgauer Kalksandsteinwerk eingeladen. Zahlreiche Besucher aus den Rodgaugebieten nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Arbeitsweise und die Produktion des Werkes zu informieren. Bei einem Empfang für die geladenen Gäste konnte Firmeninhaber Hovestadt neben den beiden Bundestagsabgeordneten Walter Picard (CDU) und Willi Bäuerle (SPD) auch die Bürgermeister Ludwig Kratz (Dudenhofen), Fritz Bruder (Seligstadt), Hans Eigner (Nieder-Roden), Wilhelm Albert (Jügesheim) und Adolf Kellner (Rembrücken) sowie die Vertreter des Dudenhofener Gemeindeparlamentes begrüßen.

Das Rodgauer Kalksandsteinwerk wurde 1954 gegründet. Am 15. Februar 1954 begannen die ersten Bauarbeiten, am 19. Juli des gleichen Jahres wurden die ersten Steine produziert. Inzwischen wurde der Betrieb weitgehend automatisiert. Heute stehen vier vollautomatische Pressen zur Verfügung, die in der Lage sind, stündlich rund 16 000 Steine herzustellen.

Täglich werden durchschnittlich 800 Tonnen Sand und Kalk verarbeitet. Der Sand wird einem angrenzenden Gelände entnommen, das der Gemeinde Dudenhofen gehört, mit der ein langfristiger Abbaupachtvertrag abgeschlossen wurde. Die frei werdenden Flächen werden wieder aufgeschüttet, planiert und der Forstverwaltung aufforstungsgerecht übergeben. Bereits nach fünf Jahren stehen an der ehemaligen Abbaufäche wieder Bäume. Der hochwertige Weißfeinkalk kommt von der Lahn.

Moderne Spezialladegeräte stehen bereit, um die fertigen Steine der Bauindustrie in geeigneter Größenordnung anzuliefern. „Charakteristisch für die Modernisierung und Automatisierung des Betriebes ist die Tatsache, daß heute mit weniger Arbeitskräften als im Jahre 1954 die dreifache Produktion erreicht wird“, betonte der Firmeninhaber.

Bürgermeister Ludwig Kratz bescheinigte der Firma eine stets gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, zu deren kräftigsten Gewerbesteuerzahlern das Unternehmen gehört.

KALKSANDSTEINE

DIN 106

mit der Druckfestigkeit v. 150-350 kg/qcm

PORIT Bauherren
Architekten
Bauunternehmer

Gasbeton-PORIT
vermörtelt mit PORIT-Wärmedämmörtel
nach DIN 4165 und 4166
bietet besten Wärmeschutz

Sie sparen viel Geld mit Gasbeton-PORIT
beim Bauen, Wohnen, Heizen

Gasbeton-PORIT
Zu beziehen über Ihren örtlichen Baustoffhandel
Ferner empfehlen wir unsere seit Jahrzehnte
bewährten Kalksandsteine

Technische Auskünfte:
PORIT-Gasbetonhersteller

Rodgauer Kalksandsteinwerk
Hovestadt KG
6054 Rodgau 2 (Dudenhofen) · Tel. 06106-24081

Kulturveranstaltung

Ochsenmaulsalat

Kabarettistische Lesung

mit Susanne Hasenstab und Emil Emaille

Samstag 31. Oktober 2026

Beginn: 19:30 Uhr

Bürgerhaus Rodgau-Dudenhofen



Im Vorprogramm

**die Barber...
Singphoniker**



**Vorverkauf :
25,00 €**

**Abendkasse:
28,00 €**

**Einlass: 18:30
Uhr**

Freie Platzwahl

Vorverkauf:

www.in-dudenhofen.de/vorverkauf

Blumen & Schmuck Wodack Dudenhofen,
Jügesheimer Bücherstube,
Gartenstadtbücherei Nieder-Roden
und bei den Vorstandsmitgliedern



I N D U D E N H O F E N E . V .



**Kultur
in
Dudenhofen**

Aktuelles von der Streuobstcoop



StreuobstCoOp Stammtisch: jeden 3. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im Vereinsheim des Wanderclubs Edelweiß an der Gänsbrüh

Die nächsten Termine des Stammtisches im Jahr 2026:

20.09.2026, 18.10.2026, 15.11.2026, 20.12.2026

Als Themen hatten wir vorgesehen, dass wir über Streuobstwiesen, Blühstreifen, Steinkäuze & Eulen sowie über Wald und Feld reden können. Selbstverständlich kann auch über jedes andere Thema gesprochen werden.

Es ist ein offener Stammtisch und es kann jeder kommen, der Lust und Zeit hat einfach mal 2 gesellige Stunden unter Gleichgesinnten zu verbringen. Für Kaffee, Kaltgetränke und Essen sorgt das Team des Nabu's.

Streuobstwiesenpflege in Theorie und Praxis und Erinnerung an Obstbaumbestellung

Rodgau (RZ) Wie jedes Jahr führt die StreuObstCoOp Rodgau Maßnahmen für die Pflege von Streuobstwiesen und somit für den Naturschutz durch.

Das Schnitt- und Pflegeseminar findet voraussichtlich am 10. Oktober in den Räumen des Vereinsheim des Wanderclub Edelweiß im Stadtteil Dudenhofen statt. Der praktische Teil wird im Freien auf einer Streuobstwiese in Dudenhofen durchgeführt. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 25 Euro. Ein Mittagessen und alkoholfreie Kaltgetränke sind im Teilnehmerpreis enthalten. Anmeldungen werden per E-Mail an

streuobstcoop@in-dudenhofen.de entgegengenommen. Es können maximal 25 Personen teilnehmen. Die Durchführung der Veranstaltung kann sich kurzfristig ändern. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Es sei auch nochmal daran erinnert, dass auch im Jahr 2026 wieder Obstbäume bestellt werden können, die in der Gemarkung Rodgaus gepflanzt werden sollen, um Streuobstwiesen neu anzupflanzen, bestehende zu ergänzen bzw. abgestorbene Bäume zu ersetzen. Die Bestellliste kann ab sofort von der Web-Site

des Vereins Heimat, Geschichte & Kultur in Dudenhofen <https://www.in-dudenhofen.de> heruntergeladen werden und muss, vollständig ausgefüllt, bis zum 31. Juli per E-Mail an streuobstcoop@in-dudenhofen.de gesandt werden. Auch kann die Bestellliste beim Organisator Karl-Heinz Dauth, Neuwpoorter Straße 131 in 63110 Rodgau bis zum o. g. Datum in den Briefkasten geworfen werden. Später eingehende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Nähere Informationen an die Teilnehmenden folgen nach der verbindlichen Anmeldung.

Fotos identifizieren & Gewinnspiel

Wer bis zum 18.10.2026 die meisten Personen benennen kann, gewinnt eine Karte für unsere Kulturveranstaltung 2026 !!

Die Identifizierung von Personen auf den Bildern ist diesmal sehr schwer. Eine schöne Rest-Sommerzeit beim Recherchieren und guten Start in den Herbst wünscht Euch euer HGKiD 🤖

Wer kennt das nicht: Beim Stöbern in alten Unterlagen stößt man auf ein Foto. Die Personen darauf erkennt man jedoch nicht. Doch wenn die Personen auf dem Foto unbekannt sind, werden diese Bilder für die [Familienforschung](#) bzw. für die zu erstellende [Familienchronik](#) unbrauchbar. Die Frage: Was macht man nun mit den alten Fotos?

Ältere Verwandte fragen - Der beste und zugleich einfachste Weg, Menschen auf alten Fotos zu identifizieren, ist jemanden zu fragen, der zu der Zeit schon gelebt hat. Oder jemanden, der die Bilder aus seiner Kindheit kennt und sich noch erinnert, welche Verwandten darauf zu sehen sind. Wir möchten an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass Sie Ihre älteren Verwandten unbedingt dazu animieren sollten, alle Fotos zu beschriften und die Personen darauf zu benennen. Denn wenn diese Informationsquelle einmal nicht mehr zur Verfügung steht, ist es nur noch mit großem Aufwand möglich, ein Gesicht dem richtigen Namen zuzuordnen.

Zeitpunkt der Aufnahme eingrenzen - Sie wissen nicht, von wann das Foto sein könnte? Schauen Sie sich einmal genau die Kleidung der Menschen auf dem Foto an und auch die Frisuren. Jede Zeit hat ihre ganz bestimmte Mode und so können Sie das Alter des Fotos auf einen bestimmten Zeitraum eingrenzen. Vielleicht enthält das Foto ja auch eine Angabe über den Fotografen, der es aufgenommen hat.

Merkmale der Vorfahren kennen - Sammeln Sie Fakten über Ihre Vorfahren. Schreiben Sie die Namen der Vorfahren auf, befragen Sie ältere Verwandte nach Merkmalen dieser Personen. Waren diese groß oder klein, welche Haarfarbe hatten sie, gab es besondere Merkmale, war die Person z.B. schlanker als andere in der Familie? Lassen Sie sich die Personen im Verhältnis zu anderen Personen, die evtl. zusammen auf Fotos sind, erklären. All diese Antworten können Ihnen später vielleicht einmal von Nutzen sein.

Vorhandene Informationen nutzen - Vergleichen Sie beschriftete Bilder mit unbeschrifteten Bildern. Vielleicht haben Sie Glück und finden ein beschriftetes Exemplar und können die darauf benannten Personen einem nicht beschrifteten Foto zuordnen. Sie wissen bereits, wie viele Familienmitglieder eine Generation hatte? Und wann diese geboren waren? Wenn Sie also zum Beispiel die Information haben, dass ein Vorfahre fünf Kinder hatte und ein Foto finden mit zwei Erwachsenen und fünf Kindern, bei denen die Altersunterschiede in etwa zu den ihnen vorliegenden Angaben passen, können Sie in diese Richtung weiterrecherchieren.

Aufnahmeort bestimmen - Finden Sie den Ort heraus, an dem das Foto aufgenommen wurde. Auf vielen Fotos sind nicht nur Personen zu sehen, sondern auch Gebäude. Vielleicht ein Wahrzeichen einer Stadt oder zumindest ein Haus oder noch besser ein Haus mit Hausnummer. Ist ein Berg im Hintergrund zu sehen? Oder ein Straßenschild? Alles auf dem Foto kann nützlich sein. Wenn Sie den Ort etwas eingrenzen können, an dem das Bild aufgenommen wurde, dann finden Sie dort vielleicht auch jemanden, der Ihnen ganz genau sagen kann, wo das Bild aufgenommen wurde.

<https://pro-heraldica.de/personen-auf-alten-fotos-identifizieren>

Fotos identifizieren & Gewinnspiel



123111

KHKra_0
10

Ausflug

Foto von
Karl-Heinz
Kratz

Erste Reihe : 01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? | 09 ??
Zweite Reihe : 10 ?? | 11 ?? | 12 ?? | 13 ?? | 14 ?? | 15 ?? | 16 ?? | 17 ?? | 18 ?? | 19 ?? | 20 ??



Coloriert mit Claude-AI

Fotos identifizieren & Gewinnspiel



01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? | 09 ?? | 10 ?? | 11 ?? | 12 ?? | 13 ?? | 14 ?? |
 15 ?? | 16 ?? | 17 ?? | 18 ?? | 19 ?? | 20 ?? | 21 ?? | 22 ?? | 23 ?? | 24 ?? | 25 ?? | 26 ?? | 27 ?? | 28 ?? |
 29 ?? | 30 ?? | 31 ?? | 32 ?? | 33 ?? | 34 ?? | 35 ?? | 36 ?? | 37 ?? | 38 ?? | 39 ??



Fotos identifizieren & Gewinnspiel



Jahrgang
1896 /
1897

Kindergarten 1904
Erster Kinderschul
Jahrgang vor
Kindergarten 1

Mit
Kinderschwester
Margarete Schick
(rechts) und
Krankenschwester
Schwester
Margarete Benner
(links)

Foto von
Manfred
Resch

Buch S_38

Letzte Reihe: 00 Kinderschwester Margarete Schick | 01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? 09 ?? | 10 ?? | 11 ?? | 12 ?? 13 ?? | 14 ?? | 15 ?? | 16 ?? | 17 ??

zweite Reihe von hinten: 18 ?? | 19 ?? | 20 ?? | 21 ?? | 22 ?? | 23 ?? | 24 ?? | 25 ?? | 26 ?? | 27 ?? | 28 ?? | 29 ?? | 30 ?? | 31 ?? | 32 ??

zweite Reihe von vorn: 33 ?? | 34 ?? | 35 ?? | 36 ?? | 37 ?? | 38 ?? | 39 ?? | 40 ?? | 41 ?? | 42 ?? | 43 ?? | 44 ?? | 45 ?? | 46 ?? | 47 ?? | 48 ??

Erste Reihe: 49 ?? | 50 ?? | 51 ?? | 52 ?? | 53 ?? | 54 ?? | 55 ?? | 56 ?? | 57 ?? | 58 ?? | 59 ?? | 60 ?? | 61 Krankenschwester Schwester Margarete Benner



Coloriert mit ChatGPT Pro

Fotos identifizieren & Gewinnspiel



Foto aus Dezember 1910
Lehrgang für Holz & Marmormalerei
in Seligenstadt

Wer erkennt seinen Großvater??

